Jahresbericht 2021

STADT WUPPERTAL / SOZIALAMT

Inhaltsverzeichnis:

I. Einführung

II. Träger

III. Vorwort zu 2021

IV. 2021 im Überblick

V. Statistik

1. Anfragekontakte
2. Geschlechtszugehörigkeit
3. Differenzierung der Anfragekontakte
4. Anliegen
5. Kontaktaufnahmen zu den Selbsthilfegruppen
6. Auswertung der Themenbereiche

VI. Gremienarbeit

VII. Aussicht auf 2022

I. Einführung

Selbsthilfegruppen dienen im Wesentlichen dem Informations- und Erfahrungsaustausch von Betroffenen und Angehörigen, der praktischen Lebenshilfe sowie der gegenseitigen emotionalen Unterstützung und Motivation.

Darüber hinaus vertreten Selbsthilfegruppen in unterschiedlichem Grad die Belange ihrer Mitglieder nach außen: Das reicht von Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit über die Unterstützung von Projekten bis hin zur politischen Interessensvertretung. Die Leistungen der Selbsthilfegruppen werden mittlerweile als wichtige Ergänzung zum professionellen Gesundheitssystem von den Kostenträgern anerkannt.

Die Stadt Wuppertal fördert und unterstützt die Arbeit der Selbsthilfe durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle. Diese befindet sich im Sozialamt, - 201.5 - Sozialplanung, Beratung, Qualitätssicherung. Sie arbeitet eng mit den Vereinigungen und Zusammenschlüssen der Selbsthilfe zusammen und kommt damit auch dem Auftrag des Gesetzes zum öffentlichen Gesundheitsdienst nach, die Arbeit der im Gesundheitsbereich tätigen Selbsthilfegruppen zu fördern und die gesundheitsbezogene Selbsthilfe weiter zu entwickeln.

Neben der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe werden bei der Stadt Wuppertal auch weitere Selbsthilfegruppen aufgeführt, die sich am ehesten als „Selbsthilfe in sozialen Angelegenheiten“ benennen lassen. Diese Selbsthilfegruppen, wie zum Beispiel: Trauergruppen, Selbsthilfe bei (sexueller) häuslicher Gewalt, oder Selbsthilfegruppen im Bereich Lebensbewältigung, haben keine Förderberechtigung durch die Krankenkassen nach § 20h SGB V. Durch das städtische Fördermittelbudget können sie jedoch ebenfalls nach Antragstellung finanziell unterstützt werden und erhalten zudem alle angebotenen Serviceleistungen zur Unterstützung der Selbsthilfearbeit.

Die Selbsthilfe- Kontaktstelle ist Anlaufstelle für Selbsthilfe in Wuppertal. Hier laufen alle Fäden von Interessierten, Selbsthilfe-Aktiven und Profis zusammen. Aufgabe ist es unter anderem, Ratsuchende zu informieren und zu beraten, sowie Interessierten den Kontakt zu einer von aktuell 143 Selbsthilfegruppen zu 88 Themen zu vermitteln. Selbsthilfeinteressierte, die Unterstützung suchen, erhalten im persönlichen Gespräch, telefonisch oder per Email einen Einblick in die Selbsthilfeangebote vor Ort, sowie Auskunft zu überregional bestehenden Selbsthilfegruppen.

Auf der Internetseite www.wuppertal.de/selbsthilfegruppen gibt es weitere Informationen zu Gruppen, die sich in der Öffentlichkeit vorstellen und auf sich aufmerksam machen möchten. Hier werden Angaben zu Kontaktpersonen, zum Ort der Treffen und zu Terminen der Gruppentreffen veröffentlicht. Eine Themendarstellung sowie Programmhinweise für das laufende Kalenderjahr und ein weiterführender Link auf die jeweilige Homepage sind dort ebenfalls eingestellt, sofern dies von den Selbsthilfegruppen gewünscht wird.

Die Kontaktdaten der kommunalen Selbsthilfegruppen, die mit der Datenveröffentlichung einverstanden sind, werden auch im NRW -Internetportal des DPWV unter www.selbsthilfenetz.de aufgeführt.

Die damit verbundene Pflege bzw. Aktualisierung der Datensätze wird durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle der Stadt Wuppertal geleistet.

Unter SELBSTHILFE**interaktiv** finden Interessierte zudem einen Link, der auf die Kommunikationsplattform der gemeinschaftlichen Selbsthilfe der NAKOS (Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen) verweist. Dort befinden sich Selbsthilfe-Internetforen und virtuelle Gruppen, in denen man sich im Netz informieren, austauschen und mitdiskutieren kann.

Eine Druckausgabe des „Selbsthilfe-Wegweiser“ wird kontinuierlich aktualisiert und steht Ratsuchenden mit einer Gesamtauflage von 500 Stück in Papierform zur Verfügung.

In der Infotheke werden detaillierte Informationen über Krankheitsbilder, Behinderungen oder soziale Themen in Form von Faltblättern, Broschüren, Infomappen, Zeitschriften, Fachliteratur und DVDs übersichtlich gestaltet, zum Teil leihweise, zur Verfügung gestellt.

Die effektive Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, Therapeuten, Krankenhäusern, weiteren Institutionen und gesetzlichen Krankenkassen ist Bestandteil eines regen Informationsaustausches und dient der Vernetzung.

Durch die Intensivierung der Vernetzung zwischen Selbsthilfekontaktstellen, Selbsthilfegruppen und Kliniken soll eine bessere Patientenberatung über das Selbsthilfegruppenangebot ermöglicht werden. Damit soll Patient*innen nach einem Krankenhausaufenthalt die Möglichkeit gegeben werden, Kontakt zu einer entsprechenden Selbsthilfegruppe aufzunehmen, oder bereits schon im Krankenhaus ein beratendes Gespräch mit einer Selbsthilfegruppen-Kontaktperson führen können.

Bei der Neugründung einer Selbsthilfegruppe bietet die Selbsthilfe-Kontaktstelle Unterstützung an. Sie stellt Informationsmaterial zur Verfügung und begleitet bei Bedarf persönlich in der Anfangsphase (In-Gang-setzen). Sie hilft bei der Antragstellung von finanziellen Fördermitteln, bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, der Veröffentlichung des Gruppenangebots im Internetportal sowie bei Organisation und Öffentlichkeitsarbeit.

Bestehende Gruppen werden in ihrer Arbeit durch Angebote zur Teilnahme an Veranstaltungen, Austausch untereinander im Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch“ und bei „Gesamttreffen“, Fortbildungen, Übermittlung von aktuellen Informationen per Email, Hilfestellung bei der Durchführung von Veranstaltungen und durch aufsuchende Beratung bei Schwierigkeiten in der Gruppe unterstützt.

Bei Antragstellung können Fördermittel durch die Krankenkassen zur Verfügung gestellt werden. Auch die Stadt Wuppertal stellt ein Budget im Haushalt bereit. Durch dieses kommunale Fördermittelbudget konnten im Jahr 2021 insgesamt 19 Gruppen ergänzend in ihrer Arbeit finanziell unterstützt werden.

II. Träger

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wurde Anfang August 2006 bei der Stadt Wuppertal im Sozialamt eingerichtet und gehört seit 2010 zur Abteilung Sozialplanung, Beratung und Qualitätssicherung.

Sie befindet sich im Verwaltungsgebäude Elberfeld (Elberfelder Rathaus) in zentraler Innenstadtlage und ist unter anderem barrierefrei über den Willy-Brandt-Platz mit dem Aufzug zu erreichen.

Das Beratungsbüro ist mit 1,6 Vollzeitkräften besetzt und befindet sich auf der 1. Ebene im Raum 108. Die offenen Sprechzeiten sind täglich von Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr, sowie zusätzlich nach Terminvereinbarung. Darüber hinaus findet regelmäßig eine dezentrale Beratung im Jobcenter Wuppertal statt. Weitere dezentrale Beratungsangebote befinden sich in Planung.

Kontakt:

Stadt Wuppertal / Sozialamt
201.54 Selbsthilfe - Kontaktstelle
Neumarkt 10
42103 Wuppertal
E-Mail selbsthilfe@stadt.wuppertal.de

Andreas Rothfuss
Beratung, Koordination
Telefon 0202 / 563 - 4519
Telefax 563 - 4850
E-Mail andreas.rothfuss@stadt.wuppertal.de

Annette Schlomski
Beratung, Verwaltung
Telefon 0202 / 563 - 2441
Telefax 563 - 4850
E-Mail annette.schlomski@stadt.wuppertal.de

III. 2021 im Überblick (Auszug)

(Nachfolgend aufgeführtes Kürzel „SHG“ steht für „Selbsthilfegruppe“)

Sukzessive Rückabwicklung der eingeleiteten Veranstaltungen:

- „So geht Ehrenamt“ (1.4.21)
- Selbsthilfe-Tag, Rathaus-Vorplatz, Barmen (21.8.21)
- „Selbsthilfe entspannt“ mit Stadtsportbund (28.10.21)
- Fortbildung „Gruppenprozesse“ mit Klaus Vogelsänger (30.11.21)

Teilnahme am Aktionstag: „Offene Tür“ der IGSB, Färberei

Gründungsberatungen: SHG „Intensiv Café“, Helios Klinikum – Barmen

Auflösung der Sucht-SHG „Return“, aus persönlichen Gründen
Auflösung der Depressions-SHG „Lebensakrobaten“, aus persönlichen Gründen

Kontinuierliche Mitteilung der aktuellen Coronaschutzverordnungen mit Unterstützung durch Beratungsgespräche und Bereitstellung der jeweils angepassten Hygienevorschriften

Mailingaktion zu Weihnachten an alle SHG und Kooperationspartner

Unterstützende Mitwirkung bei laufenden Projekten nachfolgenden Kooperationspartners:
Wendepunkt Krisendienst

Netzwerken mit „Professionellen“: Beirat der Menschen mit Behinderungen, Helios Klinikum, SPZ, Elberfeld, SPZ Barmen, Diakonie, Jobcenter, Krebsberatungsstelle, Stiftung Tannenhof, AOK, EFL, Stadtsportbund

Kontinuierliche Aktualisierung und Neuauflage der Broschüre „Selbsthilfe-Wegweiser“ mit einer Gesamtauflage von 500 Stück

IV. Vorwort zu 2021

Auch 2021 war überschattet von der Corona-Pandemie, die im zweiten Jahr neben dem öffentlichen Leben auch die Arbeit der Selbsthilfegruppen verunsicherte und zeitweise nicht ermöglichte. In manchen Gruppen konnten sich Alternativen zu den bisherigen Zusammenkünften, wie z.B.: Treffen im Freien oder bei gemeinsamen Spaziergängen etablieren, um die Kontakte zueinander aufrecht zu halten. Virtuelle Treffen über Zoom, Go To Meetings und andere ermöglichten, dass man sich zumindest auf dem Bildschirm sehen und austauschen konnte. WhatsApp-Gruppen und Telefonketten ergänzten die Angebote für diejenigen, für die virtuellen Treffen keine durchführbare Variante war. Auch wenn sich nach und nach die Gruppen unter besonderen Auflagen nach Corona-Schutzverordnungen wieder persönlich treffen durften, wurde diese Möglichkeit von einigen SHG nicht genutzt, da viele Mitglieder den sogenannten „Risikogruppen“ angehören.

In der Selbsthilfe-Kontaktstelle fiel die Fachkraft krankheitsbedingt über einen längeren Zeitraum aus. Der Betrieb konnte jedoch kontinuierlich aufrecht erhalten werden. Leider mussten jedoch alle fest geplanten Veranstaltungen aufgrund der Coronapandemie nach und nach abgesagt werden. Soweit möglich, sollen sie im kommenden Jahr nachgeholt werden.

Auf der Homepage der Selbsthilfe-Kontaktstelle ist ein Zähler eingerichtet. Bis Stichtag 31.12.2021 wurden 13.799 Zugriffe verzeichnet. (In 2020 waren es 19.812). Dadurch wird erkennbar, wie viele Selbsthilfe- Interessierte sich trotz Corona-Zeiten weiterhin auf der Homepage der Stadt Wuppertal über die Selbsthilfeangebote informieren.

V. Statistik

Die nachfolgenden Auswertungen und Vergleiche mit den Vorjahren sind nicht repräsentativ. Sie lassen nur Vergleiche während der letzten zwei Jahre in der Corona-Pandemie zu.

1.Kontaktaufnahmen insgesamt

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle registrierte in **2021: 834** Kontaktaufnahmen insgesamt**.** (In 2020 waren es 954). Die zurückgegangenen Zahlen im Vergleich zum Vorjahr lassen sich mit der Verunsicherung der Ratsuchenden durchwechselnde Coronaschutzvorschriften bei Gruppenbesuchen erklären.

	2020	**2021**	2020	**2021**	2020	**2021**
Monat	Persön-lich	**Persön-lich**	AB	**AB**	Schrift-lich	**schrift-lich**
Januar	120	**43**	3	**3**	24	**89**
Februar	63	**25**	1	**0**	42	**45**
März	72	**24**	0	**0**	49	**66**
April	15	**10**	0	**0**	37	**15**
Mai	28	**9**	0	**2**	18	**28**
Juni	55	**24**	0	**0**	16	**35**
Juli	58	**14**	0	**0**	3	**28**
August	23	**18**	0	**1**	19	**59**
Septem-ber	65	**21**	0	**0**	39	**24**
Oktober	26	**41**	0	**0**	30	**57**
November	82	**54**	0	**0**	35	**47**
Dezember	28	**9**	0	**0**	3	**23**
SUMME	635	**312**	4	**6**	315	**516**

2.Geschlechtszugehörigkeit

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, dass Frauen im Vergleich zu Männern nach wie vor eher Kontakt zur Selbsthilfe-Kontaktstelle aufnehmen.

Geschlechtszugehörigkeit	2020	**2021**
Frau	583	**496**
Mann	367	**338**

3. Anfragekontakte nach SHG

Ratsuchende betroffene Bürger und Bürgerinnen nehmen Kontakt zu unterschiedlichen Themen der Selbsthilfe auf. Angehörige fragen für Betroffene bzw. für sich nach einer Selbsthilfegruppe für Angehörige.

Anfragekontakte	2020	**2021**
Betroffener	200	**159**
Angehöriger	99	**70**
In Vertretung für Betroffene	18	**11**

4. Anliegen

Selbsthilfe-Interessierte und Professionelle wenden sich insbesondere mit nachfolgenden Anliegen an die Selbsthilfe-Kontaktstelle:

Anliegen von Selbsthilfe-Interessierten und Profis	2020	**2021**
Suche nach Selbsthilfegruppen	182	**207**
Austausch von Informationen	247	**186**
Öffentlichkeitsarbeit	100	**90**
Gremien/ Kooperationen	68	**73**
Gruppengründung	33	**13**
Finanzen	21	**18**
Suche nach Profis	10	**30**
sonstiges	10	**1**

Die zurückgehenden Zahlen bei den nachfolgenden Anliegen der **Selbsthilfegruppen** lassen dadurch erklären, dass die geplanten Veranstaltungen für die SHG coronabedingt abgesagt werden mussten. Somit verringern sich die Zahlen bei Fort-und Weiterbildung und nachfolgende erheblich.

Anliegen von Selbsthilfegruppen	2020	**2021**
Austausch aktueller Informationen	225	**168**
Öffentlichkeitsarbeit	166	**155**
Finanzen, KK-Förderung	108	**139**
Gremienarbeit/ Kooperation/ Netzwerk	33	**11**
Organisatorische Unterstützung	136	**78**
Fort- und Weiterbildung	72	**3**
Starthilfe/ Anleitung	44	**8**
Gruppendynamik	80	**33**

5. Kontaktaufnahmen der Selbsthilfe – Kontaktstelle zu den Selbsthilfegruppen

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist mit ihrem Vernetzungs- und Dienstleistungsangebot Kooperationspartner für die Selbsthilfegruppen. Sie informiert unter anderem über aktuelle Veranstaltungsangebote, Fachvorträge, Fortbildungsmöglichkeiten und Fachmessen.

Die Steigerung im Vergleich zu 2020 erklärt sich durch die kontinuierliche Informationsweitergabe der jeweils aktuellen Coronaschutzverordnungen mit den sich daraus ergebenen Unterstützungsangeboten

Kontaktaufnahmen der Selbsthilfe – Kontaktstelle zu Selbsthilfegruppen	2020	2021
Selbsthilfegruppenteilnehmer/ Innen	7861	10960

6. Themenbereiche

Die Auswertung der Themenliste ergab 3 Schwerpunkte an Anfragen an die Selbsthilfe-Kontaktstelle: Psyche-, Sucht- und Krebserkrankungen (4.569 von 10.341 insgesamt).

Es ist eine deutliche Steigerung bei den psychischen-, Sucht- und Krebserkrankungen insgesamt zu verzeichnen, insbesondere in den Bereichen: Lebenskrisen, Alkohol und psychischen Erkrankungen nicht näher bezeichnet.

Statistik der Themenbereiche	2020	**2021**
Psyche gesamt	1429	1716
anteilig:		
• Psyche nicht näher bezeichnet“	720	1036
• „Depressionen und bipolare Störungen“	460	411
• „Lebenskrisen nicht näher bezeichnet“	3	16
• „Angst/ Panik/ Phobie“	6	5
• „Burnout/ Stress“	4	0
• „Psychiatrie-Erfahrene“	0	0
Statistik der Themenbereiche	2020	**2021**
Sucht gesamt	1188	1936
anteilig:		
• Alkohol	472	661
• Sucht nicht näher bezeichnet	686	886
• Drogen	27	24
• Essstörungen	154	264

• Glücksspiel	1	1
• Online/ PC	0	0
• Medikamente	1	0
• Sex- und Liebessucht	2	0
Krebserkrankungen gesamt	654	917
anteilig:		
• Krebs nicht näher bezeichnet	418	785
• Mund/ Kiefer/ Speiseröhre	46	76
• Lunge	13	7
• Brust	25	34
• Verdauungsorgane	11	15

VI. Gremienarbeit

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist in den nachfolgend aufgeführten Gremien vertreten:

- Monatlich: Sitzung des VPSAG (Verein für psychosoziale Selbsthilfe- und Angehörigengruppen)
- Alle 2 Monate: Fachgruppe Beratung in Lebensfragen (Arbeitskreis von Beratungsstellen in Wuppertal)
- Vierteljährlich: Sitzung des IGSB (Interessensgemeinschaft der Selbsthilfegruppen Behinderter
- Vierteljährlich: Landesarbeitstreffen der KOSKON (Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW)

VII. Aussicht auf 2022

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie besteht Planungsunsicherheit bei der Durchführung von Veranstaltungen. Daher können noch keine festen Termine bekannt gegeben werden und die nachfolgende Aufzählung ist lediglich ein Auszug:

Geplante Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsam mit Vertretern der SHG:

- So geht Ehrenamt“ in den City-Arkaden, Elberfeld. Mitwirkung bei der Aktionswoche der Servicestelle Ehrenamt: „Zentrum für gute Taten“

- Mitwirkung bei der Veranstaltung „Gemeinsam Barrieren abbauen, Rathaus Vorplatz, Barmen

Geplante Angebote für Selbsthilfegruppen:

- Durchführung eines ganztägigen Workshops Teil II für Vertreter*innen aller Selbsthilfegruppen mit dem Referenten Klaus Vogelsänger. Thema: "Prozessbegleitung in Gruppen“ - Eine Weiterbildung in der Kunst, Gruppen emphatisch, authentisch, kreativ und zeitgemäß zu begleiten, moderieren und zu leiten", sowie Unterweisung der Methode „gewaltfreien Kommunikation“

- Durchführung einer weiteren Fortbildung für Vertreter*innen aller Selbsthilfegruppen und interessierten Bürgern. Thema: „Selbsthilfe entspannt“ mit Trainer*innen zu verschiedenen Entspannungsmethoden des Stadtsportbundes Wuppertal

- Ausrichtung von zwei Gesamttreffen als Präsenz-Veranstaltung

- Ausrichtung von zwei Terminen für den Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch in der Gruppenarbeit“

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Wuppertal
201.54 Sozialamt
Fachbereich Soziale Planung, Beratung und Qualitätssicherung
Selbsthilfe-Kontaktstelle
Neumarkt 10
42103 Wuppertal

Redaktion und Ansprechpartner:
Andreas Rothfuss
Raum 108
Tel. 0202 / 563 4519
E-Mail: **andreas.rothfuss@stadt.wuppertal.de**
www.wuppertal.de/selbsthilfegruppen